

4. Mai 2001

BRIEF AN EINEN *Schüler*



*Klaus Schenck
unterrichtet als
Studienrat die Fächer
Deutsch und Religion
an einer beruflichen
Schule in Baden-
Württemberg.*

Foto: privat

Lieber Abiturient,

du sitzt hinten, der Blick geht aus dem Fenster, der Unterricht fließt an dir vorbei. Motivierende Leistungsschule – das sind zwei dir fremde Worte. In einigen Wochen gehst du bei mir ins mündliche Abitur, die Entscheidung für dieses vierte Prüfungsfach fiel am letztmöglichen Tag, dein Kommentar: „Es ist egal, in welches Fach ich gehe, 'nen Durchblick hab' ich in keinem, mich interessiert's nicht!“

Ich erinnere mich an die zurückliegenden Jahre. Nichts, aber wirklich nichts brachte einen Hauch von Interesse auf dein Gesicht. Selbst ein Videofilm schaffte es nicht, dich von dem Blick aus dem Fenster abzuhalten. Und wenn ich dich aufrief, hatte ich den Eindruck, mich für dieses Tun zunächst mal entschuldigen zu müssen.

Erinnerst du dich noch an die Diskussion über das Glück? Vermutlich nicht. Du sagtest, Glück sei, spontan zu sein, der Augenblick zähle, die Laune bestimme, „Fun“ muss es sein! Wahllos wählen, Programme zappen, Discos hoppen: Wochenende ist Leben, Schul-Alltag Tod. Doch in deinem Gesicht spiegelte sich dieses Wochenendglück nicht. Hast du dich jemals für etwas lebhaft interessiert?

Motivierende Leistungsschule: Das heißt, ich soll dich motivieren. Aber Motivation setzt Offenheit, innere Lebendigkeit, gar Entzündbarkeit für eine Idee voraus. Doch du wirkst wie tot. Und da soll ich dir Interesse einhauchen?

Motivierende Leistungsschule: Das bedeutet Leistung. Du erbringst sie widerwillig, das Minimalprinzip dominiert, mit dem geringsten Einsatz willst du den höchsten Erfolg erzielen, Hauptsache durch, egal wie, Hauptsache Abi! Gibt es für dich ein Danach, ich meine eine Berufsrichtung, gar eine Berufswahl? Achselzucken war deine Antwort!

Motivierende Leistungsschule: Das ist ein Ideal in mir. Doch wie fern ist dir und vielen deiner Klassenkameraden dieser Gedanke! Ich erreiche dich nicht mehr. Meine Lebenserfahrung von Stetigkeit, Bindung an ein Ziel, Durchhaltevermögen, Willensstärke, Leistungsfreude prallt an dir und an anderen ab, als spräche ich von meinen Erfahrungen mit grünen Männchen bei meinem letzten Mars-Besuch.

Nach mancher Stunde kriecht in mir die Resignation hoch. „Sie können da nix machen“, sagen mir Ehemalige, „die müssen erst mal selbst auf die Schnauze fallen!“ Schade um dich, denn irgendwo hatte ich dich doch gern, einfach so.

Motivation, Leistung, Schule – sollte ich jemals deine Kinder im Unterricht haben, ich werde mich diebisch freuen, wenn du ihnen dann das Hohe Lied von Motivation, Leistung, Schule und von deinen Lebenserfahrungen singen wirst.

Mach's gut und steh wieder auf, was immer in den nächsten Monaten und Jahren auf dich zukommen wird!

Dein Lehrer
Klaus Schenck